

## Musiktheaterreise nach Stockholm

6.-11. Juni 2016

Wer Stockholm noch nicht kannte erlebte diese schöne Stadt und ihre Umgebung im Zuge dieser Reise unter der bewährten Leitung von Herrn Rudolf Wallner von der schönsten Seite, da auch das Wetter großteils mitspielte; die landschaftlichen, kulturellen und musikalischen Eindrücke werden uns in bester Erinnerung bleiben.

Mo. 6. Juni

Nach dem Bustransfer flogen wir von München nach Stockholm, bezogen dort ein schönes Hotel am Rande der Altstadt mit Blick auf den Hafen und machten dann gleich einen Bummel durch die romantische Altstadt mit ihren engen Gässchen und schönen Plätzen; da der 6. Juni Nationalfeiertag in Schweden ist, erlebten wir vor dem imposanten Schloss die Leute in neugieriger Erwartung der Ankunft der Königsfamilie. Die schwedische Küche lernten wir dann in einem urigen Altstadtlokal erstmals kennen.

Di. 7. Juni

Wer beim Frühstück einen Platz beim Fenster zum Hafen ergatterte, konnte die Scharen von Radfahrern die in die Arbeit fahren erleben. Das Frühstücksbuffet (mit viel Fisch natürlich) ließ auch keine Wünsche offen. Gestärkt absolvierten wir eine Stadtrundfahrt zum Stadshuset, Neustadt und zum „Vasa“-Museum, ein Highlight in Stockholm! So ein originales Kriegsschiff aus dem 17. Jh. zu sehen hängt mit Glück im Unglück zusammen - es sank kurz nach dem Stapellauf als Fehlkonstruktion, und wurde ab 1961 in 35 Jahren gehoben und restauriert! Den sommerlichsten Tag der Reise genossen wir anschließend im berühmten Freilichtmuseum Skansen, wo wir durch die architektonische Vergangenheit Schwedens lustwandelten und im Restaurant ein typisches Buffet auf uns wartete; dort stellte uns H. Wallner seine streng gehütete Überraschung in Gestalt der Schwiegertochter Jussi Björling's (Ehefrau vom Sohn Ralf), Gunnel Eklund, die selbst auch Sängerin war, vor. Eine Schifffahrt rund um das Zentrum Stockholms rundete das heutige Besichtigungsprogramm ab. Zu Fuß spazierten wir am Abend erstmals zur königlichen Oper und wohnten einer Aufführung von Turandot bei; sie überzeugte nicht uneingeschränkt, obwohl der Dirigent Pier Giorgio Morandi Puccinis fernöstlichen Orchesterklang recht überzeugend über den Orchestergraben brachte, und auch die Inszenierung recht interessant war.

Mi. 8. Juni

Der Schiffsausflug ins Schärengebiet nach Waxholm begann mit Regen, aber im Laufe des Tages kam wieder die Sonne heraus, sodass wir die Insel mit ihren typischen Holzhäusern zu Fuß genießen konnten; dabei begleitete uns eine weitere Überraschung unseres Reiseleiters, Frau Ursula Liljeholm, die Witwe des Retters der Vasa! Zwischendurch stärkten wir uns in einem schönen Strandhotel. Die Rückfahrt mit einem typischen Schären dampfer nach Stockholm - wieder bei strahlendem

Wetter (H. Wallner hatte wieder einmal Recht) beschloss den schönen Ausflug. Am Abend sahen wir in der Oper Madama Butterfly; wieder fiel uns auf, dass die Schweden eher leger gekleidet waren, wir dagegen kamen uns fast „overdressed“ vor! Einige von uns bekamen auch ob der diesmal schwindelerregenden, steilen Ränge Höhenangst und sie übersiedelten in tiefere Gefilde. Die Aufführung selbst war eine Steigerung zum Vortag, da der Dirigent Alexander Soddy für viel Verve im Orchester und bei den Solisten sorgte; mit der Inszenierung waren wir dagegen nicht unbedingt einverstanden.

Do. 9. Juni

Eine Fahrt in die Universitätsstadt Uppsala stand auf dem Programm. Auf der Hinfahrt besprach H. Wallner die vortägige Aufführung, und wir hörten von ihm auch viel über die schwedische Geschichte. In Uppsala bewunderten wir zuerst den riesigen gotischen Dom, der früher Krönungskirche war, mit dem Grabmal Gustav Vasas, dann die benachbarte kleine romanische Dreifaltigkeitskirche mit schönen Fresken;

anschließend ging die Fahrt in das außerhalb der Stadt gelegene Gamla Uppsala, das einstige politische Zentrum Schwedens; dort befinden sich drei Riesengrabhügel der einstigen Svear-Könige aus dem 5. Jh. und die romantisch auf einem Hügel gelegene romanische Feldsteinkirche mit dem für Schweden typischen hölzernen Glockenturm, weit neben der Kirche. Auf der Rückfahrt nach Stockholm überquerten wir den Mälarsee und machten in Strängnäs Halt, um zuerst in einem Saal von Marineoffizieren eines Restaurants qualitativ zu speisen. Anschließend besuchten wir den auf einer Anhöhe gelegenen nicht minder beeindruckenden Dom, in dem Gustav Adolf zum König gekrönt wurde. Vor der Rückfahrt nach Stockholm spazierten wir noch durch den malerischen Hafen mit Windmühle und alten bunten Häusern.

Der musikalische Höhepunkt des Tages und unserer Reise war eine Aufführung der Bohème in der königl. Oper mit großteils hervorragenden einheimischen Sängern unter dem schwungvollen Dirigat des jungen Deutschen Benjamin Schwartz; auch die Inszenierung von José Cura (eigentlich Sänger der auch schon in Linz sang) war interessant und einmalig, da er die Handlung von Paris nach – man staune und höre – Stockholm verlegte! Auf den Bühnenhintergrund wurden großflächig berühmte Gemälde von Edvard Munch projiziert und auch die 4 Freunde waren Skandinavier: Poet-August Strindberg, Maler-Edvard Munch, Philosoph-Soren Kierkegaard und Dichter-August Strindberg; sie alle waren im Outfit wie die seinerzeitigen Künstler hergerichtet. Neben den anderen Protagonisten wäre noch die Darstellerin der Musette hervorzuheben, eine dunkelhäutige grazile Schönheit mit Namen Samea Gibbs, die uns restlos mit ihrer Stimme und Spiel begeisterte!

Fr. 10. Juni

„Jussi Björling- Tag“! H. Wallner ließ es sich nicht nehmen uns den berühmtesten schwedischen Tenor möglichst intensiv erleben zu lassen indem er wieder seine vielen Kontakte unter Beweis stellte; dafür mussten wir viel schwedischen Wald an den Fenstern unseres Busses vorbeiziehen lassen bevor wir Jussi's Geburtsstadt

Borlänge erreichten; die Zeit verkürzte uns H. Wallner mit Biografie und original Tonaufnahmen des Tenors. Am Weg dorthin lasen wir noch Harald Henrysson, den Begründer des Björlingmuseums in Borlänge auf, mit dem wir zuerst in Stora Tyna die Gräber der Björlingdynastie besuchten. In „seinem“ Museum hörten und sahen wir dann nochmals in Film und Tonaufnahmen viel aus dem Leben Jussi Björlings (Caruso und Co. waren vergessen!)

Am Weg zum Buffetmittagessen erlebten wir die ausgelassenen Umzüge der Maturanten auf dekorierten LKW's und Traktoren. Auf der Rückfahrt nach Stockholm, bei diesmal 8 Grad Außentemperatur mit zeitweisem Regen, besichtigten wir noch die berühmten Felsritzzeichnungen von Sigurdsristningen, und dann reichte die Zeit nur mehr für eine kurze Außenbesichtigung von Schloss Gripsholm.

Am letzten Abend in der Altstadt konnte man wieder die abgehärteten Skandinavier in den Schanigärten der unzähligen Lokale nach dem Motto "jetzt ist Sommerzeit" sitzen sehen!

Sa. 11. Juni

Das Schönwetter kehrte zurück, und so konnte jeder von uns am Vormittag noch durch die Stadt schlendern und Abschied nehmen. Ein letztes Mal wurden die Nerven unseres Reiseleiters strapaziert als der Flughafentransferbus Verspätung hatte - zum Glück für ihn sprach der Fahrer wieder einmal Finnisch!! Und so erreichten wir noch rechtzeitig den Flughafen.

Abschließend sei festgehalten, dass dieser Bericht auf meinen subjektiven Wahrnehmungen beruht, und ich hoffe, dass er bei den anderen Reiset Teilnehmern Zustimmung findet; es war eine sehr schöne und informative Reise, bei der Herr Wallner versuchte uns Schweden und seine Einwohner in allen seinen Facetten näher zu bringen und last not least die Opernmusik nicht zu kurz kommen zu lassen! Ich glaube es ist ihm gelungen und dafür herzlichen Dank!

Rudolf Sykora